

Stadttour Lichtenberg

März - Juni 2025



März



Ehemaliges Lindenhof-Krankenhaus

Foto: Britta Plachetta

Vom Freiaplatz zum Zentralfriedhof Friedrichsfelde

Heute begeben wir uns auf eine Zeitreise. Die Wohnanlagen am Freiaplatz entstanden vor rund 100 Jahren und legen Zeugnis ab vom „Neuen Bauen“, mehr Licht, Luft und Sonne auch für die „kleineren“ Angestellten und qualifizierten Arbeiter. Über den Nibelungenpark spazieren wir zum Lindenhof, 1896 als Knabenerziehungsanstalt erbaut und im Volksmund aufgrund der militärischen Erziehungsmethoden „Lichte“ genannt. Nach 1945 fand hier das Kinderkrankenhaus Lichtenberg sein neues Domizil. Umzug und Schließung der Einrichtung in den 90er Jahren führten dazu, dass in den letzten Jahren eine neue Wohnanlage im Grünen daraus entwickelt wurde. Anschließend führt uns unser Weg noch weiter in die Vergangenheit – zum 1881 eingeweihten Zentralfriedhof Friedrichsfelde mit seiner interessanten gesamtberliner Geschichte.

Mit Britta Plachetta

Samstag 29. März 2025 um 11 Uhr

Treffpunkt: Freiaplatz
Bus 21 und 240

April



Friedrichsfelder Tor

Foto: Britta Plachetta

Alt-Friedrichsfelde im Wandel der Zeit

Als Rosenfelde wurde der Ort im 13. Jahrhundert im Zuge der deutschen Ostkolonisation gegründet und bereits 1319 gegen den Erlass von Schulden den Städten Berlin und Cölln übereignet. 1685 ließ Benjamin Raule hier ein Lustschloss im holländischen Stil erbauen. Nach politischen Ränkespielen um den Besitz des Schlosses wird der Ort 1699 nach dem neuen Eigentümer, dem Kurfürsten Friedrich III, in Friedrichsfelde umbenannt. Auf unserem Spaziergang erkunden wir die wechselvolle Geschichte dieses heutigen Ortsteils von Lichtenberg

Mit Britta Plachetta

Samstag 26. April 2025 um 11 Uhr

Treffpunkt: Kreuzung Alt-Friedrichsfelde/Rhinstr.,
Verkehrinsel Bushaltestelle stadteinwärts
Tram 21, 27, 37, M17 /Bus 108, 194



Mai



Falkenberg Dorfkate mit Café

Foto: Britta Plachetta

Entdeckungen in Falkenberg

Das 1370 erstmals schriftlich erwähnte Dorf Falkenberg blieb jahrhundertlang klein und beschaulich. Noch 1950 sind nur 980 Einwohner amtlich festgestellt, inzwischen sind es mehr als dreimal so viele. Jahrzehntlang verband man mit dem Namen des Dorfes die Rieselfelder. Inzwischen kann man jedoch einiges entdecken! So wurden aus den einstigen Rieselfeldern, Feldfluren und Streuobstwiesen interessante Natur- und Landschaftsschutzgebiete unterschiedlichster Art. Außerdem finden wir hier unter anderem sowohl das größte Tierheim Europas, als auch die mit rund 160 Jahren älteste erhaltene Gutsarbeiterkate aus Lehm in Berlin. Wer sich verbindlich anmeldet, kann gleich im Anschluss an unsere Wanderung einen Platz im Café Lehmsofa reservieren!

Mit Britta Plachetta

Samstag 24. Mai 2025 um 11 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Falkenberg / Dorfstr.
Bus 197

AugenBlickmal – Baukunst



Entwicklungen im Industriellen Wohnungsbau

Foto: Bärbel Ambrus

Wie eine große Open-Air-Ausstellung von Wohnungsbauserien des Industriellen Bauens wirkt das durchgrünte Quartier zwischen Tierpark und Friedrichsfelde. Es zeigt durch gute verkehrliche Anbindung, urbane Infrastruktur und Freiflächen bis heute eine hohe Wohnzufriedenheit. Bereits ab 1926 entstand hier die Splanemann-Siedlung, in Deutschland als erste Siedlung mit vorgefertigten Großplatten. Und aktuell, in Zeiten von knappen und teurem Wohnraum werden wieder serielle Lösungen notwendig. Damit wächst auch die Wertschätzung solch konstruktiver Entwicklungen, wie die hier zwischen 1962 und 1985 entstandenen: Von der Großblockbauweise bis zur raumgroßen Wandplatte der WBS 70. Der Spaziergang betrachtet ebenso die gestalterischen Besonderheiten der Bautypen.

Mit Bärbel Ambrus

Samstag 28. Juni 2025 um 11 Uhr

Treffpunkt: Heinrich-Dathe-Platz vor REWE
BVG: Tierpark, U5, Tram M17, 27, 37, Bus 296, 396

Stadttour – Lichtenberg




Quelle: Wikipedia

Dauer aller Führungen ca. 1 ½–2 Stunden
Kostenbeitrag 4,00 € pro Person
Verbindliche Anmeldung erbeten
Änderungen vorbehalten

Informationen und Anmeldung:

 **Studio Bildende Kunst**
John-Sieg-Straße 13
10365 Berlin

 030 553 22 76

 studio@kulturring.berlin

 www.sbk.kulturring.berlin

Spendenkonto: Deutsche Bank
IBAN: DE30 1007 0848 0525 6219 05

 **kulturring.**
berlin

